

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

„Ottendorfer Zeitung“  
ersch. Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend abends.  
Bezugspreis vierteljährlich  
1 Mark.  
Durch die Post bezogen  
1,20 Mark.

Annahme von Inseraten  
bis mittags 10 Uhr.  
Inserate werden mit 10 Pf.  
für die Spaltzeile berechnet.  
Tabellarischer Satz nach  
besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla

Nr. 120.

Sonntag, den 6. Oktober 1907.

6. Jahrgang.

### Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 5. Oktober 1907.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf.  
(1. August bis 30. September 1907.) Es er-  
zielten 329 Einlagen im Betrage von  
226.007,09 M. und 68 Rückzahlungen im  
Betrage von 8816,02 M. Die Gesamt-  
summe betrug 289.766,87 M. und die  
Belamtausgabe 29.043,26 M. Der Einlagen-  
fuß beträgt 3 1/2 Prozent und der  
Sparzinsfuß 4 1/2 Prozent. Die Ex-  
peditonszeit ist von 8—1. 3—5, Uhr und  
Sonnabends von 8—2 Uhr.

Die vierte Wagenklasse auf den  
Sächsischen Staatsbahnen soll nach einer  
aus Dresden zugehenden Mitteilung auch an  
den Sonntagen bestimmt zur Einführung ge-  
langen. Schon vor einigen Wochen konnten  
wir andeuten, daß dahingehende Bestrebungen  
in der Verwaltung zur Erörterung gelangt  
waren. Im Volke würde es allgemein freudig  
begrüßt werden, wenn der Finanzminister  
seinen ablehnenden Standpunkt in dieser Frage  
endgültig verläßt und seinen Widerstand  
gegen die 4. Wagenklasse an Sonntagen auf-  
heben hätte.

Ein unglücklicher Geschäftskniff ver-  
schleudert Königl. Lotteriekollektoren ist zur  
Kenntnis der Königl. Lotteriedirektion in  
Leipzig gekommen, die ganz entschieden dagegen  
Einstellung nimmt und derartige, ganz ungeschick-  
liche, unglückliche Kniffe für die Zukunft  
streng untersagt. Der Kniff besteht darin, daß  
Lotteriekollektoren von ihrem noch reichlichen  
Vorrat an Losen am Tage vor der Ziehung  
der fünften Klasse Lose an irgendwelche  
Waren verkaufen und am Tage darnach, wenn  
die Ziehung begonnen, telegraphisch anfragen,  
ob der Empfänger das überforderte Glückselig-  
keiten wolle, andernfalls müsse er es sofort  
zurücksenden. Viele sind nun durch dergleichen  
Anfragen der Meinung gewesen, das  
Los sei bereits gezogen worden und haben sich  
darum zur Annahme bestimmen lassen, um  
nachher auf einer Note sitzen zu bleiben.

Königsbrunn. Ein Unfall, dem beinahe  
ein Arbeiter zum Opfer gefallen wäre, er-  
ignete sich am Montag auf dem neuen  
Kruppenübungsplatz bei Königsbrunn. Beim  
Rücklegen hatte sich der aufgestellte sogenannte  
Dreibeck, woran ein Flaschenzug hing, in dem  
Wagenbilde, in dem ein 23-jähriger schwarzer  
Knecht versenkt werden sollte, etwas verschoben.  
Der in dem 4 Meter tiefen Kanal befindliche  
Arbeiter Lehmann aus Gräfenhain geriet hier-  
bei in Gefahr und ist nur durch einen  
glücklichen Zufall mit dem Leben davongekommen. Der  
Unfall herbeigerufene Arzt mußte aber doch  
schwere äußere Verletzungen feststellen.

Hodertitz. Am Mittwoch früh in der  
7. Stunde prangelte die Wirtschaftsführer  
Wolff Böhmke in Ostel dadurch, daß er von  
einem mit Ochsen bespannten Klewagen ge-  
fallen ist und hierbei am Kopfe schwer verletzt  
wurde. Herr Dr. med. Günther-Estra zweifelt  
an seinem Aufkommen, da sich Böhmke in den  
letzten Jahren schon drei sehr schweren Kopf-  
verletzungen hat unterziehen müssen.

Ritzsch. Auf dem hiesigen Bahnhofs-  
platz in der Nacht zum Donnerstag beim  
Kangieren eines Güterzuges zwei Güterwagen  
insolge falscher Weichenstellung über einen als  
Weichenabriegel dienenden Sandhaufen auf den  
Weichenabriegel gedrückt worden, wobei ein  
Kartenschieber, sowie der Abort umgerissen  
wurden. Der Bremser Bergner erlitt hierbei  
eine Quetschung des linken Bettes.

Dresden. Der in Dresden verstorbenen  
Lebensversicherer Greif hat letztwillig sein  
Vermögen in Höhe von ca. 856.000 M. der  
Stadt Pirna hinterlassen. Die Aktien und  
Rechnen des Verstorbenen protestieren gegen  
dieses Vermächtnis und machten Ansprüche  
geltend. Es schien zu einem langwierigen  
Prozeß kommen zu sollen, doch ist der streitige

Fall sorben durch einen Vergleich erledigt.  
Die Aktien und Rechnen erhalten darnach zu-  
sammen 156.000 M. während noch 700.000 M.  
der Stadt Pirna verbleiben. Diese Summe  
soll dem Männer- und Frauenhospitale sowie  
dem Stadtkrankenhaus zur Errichtung und  
haltung von Freibetten zugewiesen werden.

Der Rat der Stadt hat bei seinen Be-  
ratungen über die Beschaffung neuer Ein-  
nahmesquellen jede grundsätzliche Aenderung,  
also auch die Erhöhung des Straßenbahntarifes  
aus seinen Erörterungen ausgeschlossen.

Der Meisterdieleb Kirsch, der außer vielen  
anderen Straftaten mit einigen Komplizen auch  
den Kuffchen erzeugenden Eindruck in das  
Bureau der Sächsisch-Böhmischen Dampf-  
schiffahrtsgesellschaft verübte und dabei gegen  
9000 Mark entwendete, ist Donnerstag Nach-  
mittag, von Hannover kommend, hier eingeliefert  
worden.

Der Direktor Ehrlicher von der Firma  
Seidel und Naumann, dessen Name bei den  
Ausständen in der Fabrik öfters genannt wurde,  
soll nach der Meldung eines hiesigen Blattes  
seinen bisherigen Posten ziemlich schnell ver-  
lassen haben. Wie die Direktion mitteilt, hat  
Ehrlicher sich vorläufig nur auf Urlaub be-  
geben.

Auf dem Neustädter Bahnhof büßte der  
Kaufmann Herrmann aus Gohrebaude 2 Finger  
der rechten Hand ein. Durch den heftigen  
Stoß der Wagen beim Halten veranlaßt, griff  
der Mann in die Türöffnung. Die Tür schlug  
in demselben Moment zu und jermalmte ihm  
die beiden Finger.

Schandau. In Reichenhof bei Herr-  
treichen spielte am Mittwoch mittig der  
10-jährige Sohn des Gustav Kleinpeter mit  
einer vor einigen Tagen gefundenen Dynamit-  
kapsel, indem er damit pöf. Schließlich fiel  
es dem Knaben ein, das Ding mit einem  
Streichholz anzuzünden, worauf die Kapsel  
explodierte. Dem Jungen wurden dabei der  
Daumen der rechten Hand ganz und die zwei  
Mittelfinger halb weggerissen, außerdem erlitt  
der Knabe noch Brandwunden am Gesicht.

Ramenz. Vom Blich erschlagen wurde  
am Donnerstag nachmittag auf freiem Felde  
der Sohn des Mühlensetzers Junge in  
Sauritz. Der junge Mann war zum Festungs-  
Artillerie-Regiment Nr. 12 in Metz ausgehoben  
und sollte in den nächsten Tagen eintriften.

Jittau. Nachdem erst vor kurzem ein  
Einbruchdiebstahl in einem hiesigen Schuh-  
warengeschäft verübt worden war, haben in der  
Nacht zum Mittwoch abendmals Einbrecher ihren  
lichtsüchtigen Gewerbe obgediegen. Es wurde in  
zwei Geschäften in der Weberstraße und in  
einem am Rathausplatz eingebrachen, wobei den  
Dieben wieder 300 Mark Geld in die Hände  
fielen. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede  
Spur.

Durch Absturz von einer Treppe im  
Amtsgerichtsgebäude zu Jittau erlitt ein  
Kaufherr so schwere Verletzungen am Kopfe,  
daß er ins Krankenhaus gebracht werden  
mußte. Der Mann sollte eine Rechnung an  
der Gerichtskasse begleichen, vorher schen er  
gründlich über den Durst getrunken zu haben.

Kiesau. Ein umfangreiches Diebes- und  
Gehehnet wurde hier ausgehoben. Bei dem  
auf dem „Gudly“ in Oröba wohnenden  
Rentenempfänger Helm wurde ein großes  
Lager gekohlener Gegenstände gefunden, auch  
bares Geld und zwei Sparfaßbücher mit  
namhaften Beträgen. Ganze Handwagen von  
Kleidungsstücken wurden weggeführt. Die  
Dirbe, drei Stück an der Zahl, wurden ver-  
haftet, ebenso der als Führer in Frage  
kommende Helm. Die Verhafteten sind die  
Brüder Veinhart und der Gelegenheitsarbeiter  
Brzobilla aus Schlesien.

Grimma. Auf eigenhändige Weise geriet  
der Brandfiser Pfreddieb in Naunhof in die  
Falle. An einem Abend dieser Tage wurde

von der Naunhofer Stadtpolizei ein kühner  
Reiter, welcher jedenfalls in der Eile sein  
Schulwerk nicht erst ansehen konnte, und des-  
halb nur mit Strümpfen begleitet, sein Roß  
dirigiert, in einem dortigen Restaurant als  
verdächtig angehalten. Zur Rede gestellt über  
sein sonderbares Auftreten, erwiderte der stolze  
Reiter mit Hochmut, daß er als guter Reiter  
das Pferd, welches ein Durchgeher sei, von  
einem Brandfiser Fabrikanten zum Zureiten  
überlassen bekommen habe. Trotz des sicheren  
Aufretens schenkte ihm der Stadtwachtmeister  
keinen Glauben, sondern brachte den hilflosen  
Reiter hinter Schloß und Riegel und auch das  
Roß fand durch den Eingang eines Telegramms  
aus Brandis Klarheit darüber, daß ein  
Pferdediebstahl vorlag. Am folgenden Tage  
wurde der wackere Reiter ohne sein durch-  
gehendes Pferd in das königliche Amtsgericht  
Grimma eingeliefert, wo er als mehrfach vor-  
bestrafter Mensch Zeit haben wird, seinem  
Lohne für seine kühne Tat entgegenzusehen.

Leipzig. Entwichen ist am Sonntag aus  
der Landesheilanstalt in Colditz der dortselbst  
untergebracht 31 Jahre alte geisteskranke  
Schlosser Adolf Otto aus Großschöcher-Weindorf.  
Der gefährliche Flüchtling stellte sich am  
Mittwoch abend freiwillig der hiesigen Kriminal-  
polizei. Otto ermordete bekanntlich aus  
Eifersucht in der Nacht zum 26. April 1906  
in seiner Wohnung in L.-Kleinisdorfer seine  
gleichalterige Ehefrau Elise geborene Häppler.  
Er überfiel die Frau im Schlafe und erschlug  
sie mit einem Beil, während drei Kinder im  
Alter von 3 bis 6 Jahren in unmittelbarer  
Nähe schliefen. Nach der grausamen Tat begab  
sich Otto nach Großschöcher-Weindorf, wo er  
einen Arbeitskollegen, auf den er eifersüchtig  
war, durch einen Revolverstoß zu töten suchte,  
ihn aber nur leicht verletzte. Dann brachte  
Otto sich selbst einen Schuß in die Brust bei.  
Die Verletzung erwies sich als keine schwere.

Auf solche gefährliche Menschen, wie Otto  
einmal ist, sollte man in den Irrenanstalten  
etwas besser Obacht geben und ihnen das  
Entweichen nicht so leicht werden lassen!  
Was für Unheil hätte Otto anrichten können,  
wenn der Zufall den Irren nicht auf den Ge-  
danken gebracht hätte, sich selbst der Polizei zu  
stellen!

Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich  
in der Leipziger Bierbrauerei Meißel und Co.  
A. G., in der Mühlstraße zu L.-Neureudnitz  
zugegetragen. Der dort beschäftigte 14-jährige  
Kaufbursche Franz Otto Runge wurde vom  
Getriebe erfasst und auf der Stelle getötet.  
Der junge Mann hat in der Nähe der Malz-  
trocknung Vorrichtungen geholt und ist hierbei  
dem Getriebe zu nahe gekommen.

Freiberg. Die Affäre der hier in Unter-  
suchungshaft befindlichen Tochter Margarete  
des verstorbenen Bürgermeisters Beier aus  
Brand hat jetzt eine sensationelle Wendung ge-  
nommen. Die Bürgermeisterstochter war mit  
einem Oberingenieur Preßler in Chemnitz ver-  
lobt. Dieser wurde am 14. Mai d. J. in  
seiner Chemnitzer Wohnung erschossen auf-  
gefunden und man nahm damals an, daß er  
Selbstmord begangen habe. Jetzt haben sich  
Anhaltspunkte dafür ergeben, daß Preßler er-  
mordet worden ist und als Täterin die Gede  
Beier aus Brand in Frage kommt. Die Er-  
örterungen haben ergeben, daß sich der Vorgang  
am 1. Mai in Chemnitz folgendermaßen ab-  
gespielt hat: Die Gede Beier reiste mit einem  
gefährlichen Testament eines Freiburger Herrn  
(wegen welcher Fälschung sie, ihre Mutter und  
der Kaufmann Werker aus Dresden sich hier  
in Untersuchungshaft befinden) nach Chemnitz  
zu ihrem Bräutigam. Diesem sagte sie, daß  
sie eine große Ueberrohung für ihn habe und  
bat ihn, sich die Augen zu verbinden und den  
Rund aufzumachen. Preßler kam ihrem Ver-  
langen nachsahmnd nach und als er die Hände  
vor den Augen hatte, schoß ihn die Beier  
durch zwei Schüsse in den Mund mündlings

nieder. Durch diese verbrecherische Tat wollte  
die Beier in den Besitz von 10000 M. ge-  
langen, die ihr Preßler noch während der  
Brautzeit testamentarisch vermacht hat. Man  
spricht davon, daß Preßler zu dem Testament  
durch die Mutter der Beier veranlaßt wurde.  
Wie weiterhin bestimmt verlautet, hat die  
Beier schon ein Geständnis abgelegt, Preßler  
erschossen zu haben, nachdem ihr aus beschlag-  
nahmen Briefen gravierende Schuldbeweise  
vorgehalten werden konnten.

Freiberg. Der aus der Siebenlehner  
Brandfiseraffäre bekannte frühere Bürger-  
meister von Siebenlehn, Barthel, beschästigte  
am Freitag wieder das hiesige Schwurgericht.  
Er wurde unter Hinzuziehung seiner früheren  
Strafe wegen Untreue und Unterschlagung im  
Amte, sowie schwerer Urkundenfälschung zu  
sechs Jahren Zuchthaus und acht Jahren  
Ehrenverlust verurteilt. Barthel wird sich noch  
wegen anderer Vergehen in der Brandfiser-  
affäre vor der Strafkammer und dem Schwur-  
gericht zu verantworten haben.

Chemnitz. Die Fisenbergische Frau L. aus  
Mitschmühl wollte am Donnerstag abend mit  
ihren Kindern ein Haus in der Prinzenstraße  
betreten. Vom Vorgarten dieses Hauses  
führen 5 Stufen zur Haustür. Die Frau  
zog den Kinderwagen mit dem 9 Monate  
alten Söhnchen die Treppe hinauf. Als sie  
die Haustür öffnete, um zunächst den 3 Jahre  
alten Knaben hineinzulassen, entglitt ihr der  
Kinderwagen, er rollte die Stufen hinab und  
überstürzte sich mehrere Male, wobei das Kind  
herausgeschleudert wurde. Das Kind starb  
alsobald an Gehirnblutung.

Ein Betrag von sechs Millionen Mark  
vierprozentige Straßenbahnleihe der Stadt  
Chemnitz unfindbar bis 1913 ist von einem  
Konfession, bestehend aus der Chemnitzer  
Stadtbank, der Filiale der Allgemeinen  
Deutschen Kreditanstalt, der Filiale der  
Dresdner Bank, dem Dresdner Bankverein,  
dem Chemnitzer Bankverein und der Firma  
F. Meyner, sämtlich in Chemnitz, übernommen  
worden und wird in der nächsten Woche zur  
Zeichnung aufgelegt werden. Der Zeichnungs-  
preis ist mit 98,60 Prozent in Aussicht ge-  
nommen. Voranmeldungen werden von den  
genannten Stellen schon jetzt entgegengenommen.

In Chemnitz prallte beim Ausweichen  
vor einem Straßenbahnwagen ein Möbelwagen  
gegen einen Gasandelader, so daß dieser um-  
brach. Dabei geriet ein zum Möbelwagen ge-  
höriger 25-jähriger Handarbeiter von dort her-  
artig zwischen den Möbelwagen und Straßen-  
bahnwagen, daß er eine Quetschung des Brust-  
korbes erlitt.

Jwidau. In der Nacht zum Mittwoch  
erschoss sich im Stadtwalde der Tonkünstler  
Thost aus Weindöbhu.

Siegmars. Hier wurde der 76-jährige  
Photograph Herr Eckert von einem Motorrad-  
fahrer aus Schönau derart angefahren und zu  
Boden geschleudert, daß der Bedauernswerte  
außer einem Beinbruch noch verschiedene Arm-  
und Gesichtsverletzungen davontrug. Der  
schwerverletzte alte Mann wurde sofort in  
einem nahen Grundstück von Herrn Dr. med.  
Ranold verbunden und dieser ordnete die  
Ueberführung des Verletzten in dessen Wohnung  
an. Der Radfahrer, welcher ebenfalls zu  
Falle kam und verschiedene Defekte am Rad  
und an den Rädern erlitt, trifft keine Schuld.

Lue. Durch Explosion einer Petroleum-  
lampe fingen die Kleider der Tochter einer  
hiesigen Familie Feuer, so daß das Mädchen,  
wie auch der Vater, der die Flamme zu er-  
sticken suchte, schwere Brandwunden am Gesicht  
und Händen erlitt.

Wlatau. In einem Wasserbottich er-  
trunken aufgefunden wurde auf dem hiesigen  
Ackerfeld das zweijährige Söhnchen des Ober-  
schweizers Wittmann. Das bedauernswerte  
Kind ist in einem unbewachten Augenblick in  
den Bottich gefallen und darin ertrunken.











## Gasthof zum „schwarzen Ross.“

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

Wilhelm Hanta.

## Gasthof zu Cunnersdorf.

Heute Sonntag

schneidige Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

Richard Vorwerk.

Bestes, billigstes  
Bier-  
Ersatzgetränk

**MALZOL** Münchner  
Farbe, Nährwert etc.  
wie

Alkoholfrei! Köstlicher Wohlgeschmack!

Pro Kasten mit 20 Stück 1/2 Literflaschen frei Haus 2 Mk.

Alleinfabrikationsrecht für Dresden und umliegende Städte:

Dresdner Reformgetränkfabrik u. Malzol-Zentrale.  
Friedrichstraße 16. Telefon 10 421.

Zweigfirma: Brauerei u. Fabrik alkoholfreier Getränke u. Spirituosen.  
Grünberg bei Dresden, Tel. Amt Herrmsdorf Nr. 26.

## Abonnements-Einladung.

Zum Beginn des neuen Quartals erlauben wir uns wiederum zu einem Abonnement auf die dreimal wöchentlich erscheinende

## „Ottendorfer Zeitung“

mit den fünf Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“, und „Deutsche Mode“ hiermit ergebenst einzuladen.

Die „Ottendorfer Zeitung“ kostet vierteljährlich in Ottendorf-Okrilla bei Abholung aus der Geschäftsstelle 1. — Mk., mit Zuträgen ins Haus 1.20 Mk.

In der kurzen Zeit ihres Bestehens hat sich die „Ottendorfer Zeitung“ einen großen Leserkreis erworben und wird in vielen Familien als bestes Unterhaltungsblatt gern gelesen. Für die Herren Geschäftsleute ist es daher von großem Vorteil, die „Ottendorfer Zeitung“ zur Publikation ihrer Inserate fleißig zu benutzen, da diese Zeitung in allen Kreisen der Bevölkerung gelesen wird und deshalb Anzeigen weiteste Verbreitung finden. Bei größeren Insertions-Aufträgen bewilligen wir äußerst günstige Rabattsätze.

Bestellungen auf die „Ottendorfer Zeitung“ werden von allen Postanstalten, Landbriefträgern, den Zeitungsboten, sowie in unserer Geschäftsstelle jederzeit entgegengenommen.

Schachtungsvoll

Verlag der „Ottendorfer Zeitung“

Tongers Taschen-Musik-Album Bd, 47.

## Theoretisch-Praktische Gesangschule

von Albrecht Krüger,

(288 Seiten Umfang.) Auch für den Selbstunterricht geeignet.

Schön und stark kartoniert Mk. 1.—.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger; franco gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.—.

P. J. Conger, Köln a. Rh.

## Meißner Ofen-Niederlage

## Gustav Hoffmann, Radeburg

empfehlen sich zur Lieferung und zum Umsetzen unter fachmännischer Leitung und Verwendung besten Materials aller Arten von Ofen, Kochmaschinen, sowie eisernen Ofen etc. etc.

Billige Preise!

Werbjährlige Garantie!

## Frachtbriele

mit und ohne Firmendruck sind stets lieferbar  
Buchdruckerei H. Rühle.

## Gasthof zum Hirsch.

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Robert Lehnert.

## Gasthof zu Medingen.

Sonntag, den 6. Oktober 1907

Bobe's beliebte

## Humoristen u. Sänger

7 Humoristen, Solisten, Instrumentalisten.

Nur höchstes gebiegenes Programm.

Eintritt 50 Pfg.

Anfang 1/2 8 Uhr

Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. sind im Gasthof zu haben.

Einen genussreichen Abend versprechend, ladet freundlichst ein

H. Hauswald.

## Freiwill. Feuerwehr.

Sonntag, den  
6. Oktober 1907  
mittags 1 Uhr



Übung.

Gute

## Speise- Kartoffeln

hat im ganzen und einzeln abzugeben

Max Herrich.

Bestellungen

auf

## Zeitschriften

aller Art

nimmt entgegen

H. Rühle, Groß-Okrilla.

Expt. Haarlemer

## Blumenzwiebeln

als

Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Scilla,  
Narzissen

## Rosen

hochstämmige und niedere empfiehlt

Hermann Raub, Gärtnerei.

Bis zu 200 Fuhren

## Schutt u. Asche

können abgeladen werden

Schulfeld-Südstraße.

Meine Damen!

Durch die vielen Verbindungen mit Afrika kann ich garantiert echte

## Straussfedern

in rein weiß, tief-schwarz und farbig extra billig liefern; z. B. kleine Federn 15 cm lang, 20 Pfg., 20 bis 25 cm lang, 10 bis 15 cm breit, Stück 30 Pfg. und 1 Mk., 15 bis 18 cm breit, 1,50 Mk., — lange Straussfedern mit extra starkem Kiel, 40 bis 50 cm lang, ca. 15 bis 18 cm breit, 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk., je nach Qualität, 18 bis 20 cm breit, Stück 6 Mk., 8 Mk., 10 Mk., 50 bis 60 cm lang, 24 bis 30 cm breit, extra Schaustück, Stück 12 Mk., 15 Mk., 18 Mk. Versand gegen Nachnahme, nach dem Ausland gegen Vorauszahlung des Betrags. Nichtgefallendes wird bereitwillig umgetauscht. Jeder Sendung wird reich illustrierte Preisliste über Blumen, Palmen, Früchte usw. umsonst beigelegt. Sie haben sich längst einen schönen Straussfedernhut gewünscht; schreiben Sie vertrauensvoll an Hesse, Straussfedernfabrik Dresden, Scheffelstraße 10, 11, 12 Fernruf 8267. Firma besteht seit 1893.

## Blitz- Fahrpläne

empfehlen

Hermann Rühle  
Buchhandlung Groß-Okrilla.

## Schlachtvieh-Preise

auf dem Schlachtvieh Hofe zu Dresden am 8. Oktober 1907.

Zum Auftrieb waren gekommen: 10 Ochsen 11 Kalben und Kühe, 40 Bullen 1210 Kalber 129 Schafe und 1820 Schweine, zusammen 3211 Schlachttiere. Es ergielten für 50 Rlo: Ochsen Lebendgewicht 29—47 Mk., Schlachtgewicht 63—85 Mk., Kalben und Kühe Lebendgewicht 30—46 Mk., Schlachtgewicht 60—80 Mk., Bullen Lebendgewicht 32—46 Mk., Schlachtgewicht 64—79 Mk., Kalber Lebendgewicht 40—53 Mk., Schlachtgewicht 66—82 Mk., Schafe Lebendgewicht 40—48 Mk., Schafe Schlachtgewicht 80 bis 92 Mk., Schweine Lebendgewicht 43—51 Mk., Schlachtgewicht 58—66 Mk.

## Produktenpreise.

Dresden, 4. Oktober. Stimmung: Fest.

Weizen, pro 1000 kg netto: weißer 225 bis 230, brauner, alter (75—78 kg) —, do. neuer, 75—78 kg 220 bis 226, russischer, rot, 242—247, amerikanische 244 bis 248, Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer, 70 bis 72 kg 206—210, do. preussischer 207—212, russischer 217—220, Gerste, pro 1000 kg netto: sächsische 185—200, schlesische 195 bis 210, pörsener 190—210, böhmische 215 bis 230, Futtergerste 155—162, Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer, alter, 193—204, neuer, 175—185, schles. und pörs., neuer 175 bis 185, Mais pro 1000 kg netto: Siquantillone 169—176, Laplata gelb 158—162, ameril. weiß, 164—169, Rundmais, gelb 158—162, Erbsen, pro 1000 kg netto: Futterware 190 bis 200, Wicken pro 1000 kg netto: sächs. 170—180, Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 220—225, Dinkel pro 1000 kg netto: Winterroggen, feinst 300 bis 315, do. trocken per September 315—325, Weizen pro 1000 kg netto: feine 250—255, mittlere 245—255, Laplata 240—245, Vomp. bay 260—265, Mühl. pro 100 kg netto mit Haß, raffiniertes 84, Kapeluden, pro 100 kg (Dresdner Marken), lange 15.00, Feinkuchen, pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 18.00, 2. 17.00, Futtermehl 16.60—17.00, Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Marken), grobe 12.60—12.80, feine 12.60 bis 12.80, Roggenkleie pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Marken) 14.20 bis 14.60, Auf dem Markte: Kackstein (50 kg) 2.70 bis 3.00 Mk., Heu im Gebund 4.00—4.20 Mk., Roggenstroh, Stroh (Schod) 85—88 Mk.

## Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 6. Oktober 1907.

Vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls.

Die heilige Abendmahlsfeier ist besond. für die zum Militär Entzessenden bestimmt.

## Kirchennachrichten.

Medingen.

Sonntag, den 6. Oktober 1907.

Vorm. 1/2 11 Uhr: Predigtgottesdienst.

(P. Schleinig aus Verblodorf.)

Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.

(P. Schleinig aus Verblodorf.)